

## Bulgarisch-Serbische Union.

Angelegenheiten Serbiens im Jahr 1843.

### I.

Von allen Racen, die der Orient sich wiedergebähren und groß werden sieht, ist die slavische Race diejenige, welche mit den festesten Garantien einer Zukunft die untrüglichen Zeichen einer mächtigen Lebenskraft verbindet. Ein einziges Hinderniß kann dem Aufschwung der slavischen Nationalitäten Fesseln anlegen, der Sieg der russischen Politik, die sich bemüht, dieselben in einer einzigen Staatengruppe, unter dem Scepter der Romanow, zu vereinigen, indem sie ihnen mehr oder minder ausgedehnte Constitutionen oder Privilegien garantirt, und wählbare Vizekönige in widerruflicher Eigenschaft an die Stelle der eingeborenen Souveräne setzt. Es ist die Sache Europas, diese Katastrophe zu beschwören, welche unvermeidlich den Verfall der westlichen Racen nach sich ziehen würde, die zu sehr enteignet sind, um dem russisch gewordenen Osten ein dauerhaftes Bündniß entgegenzustellen. Will die europäische Diplomatie dieser Gefahr zuvorkommen, so muß sie einen andern Weg einschlagen und denjenigen Slaven eine Unterstützung anbieten, welche noch nicht unter der russischen Suprematie stehen. Um der Zukunft das europäische Gleichgewicht zu sichern, würde es vielleicht genügen, diese wiedererstehenden Gesellschaften gegen